

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	II
Einleitung	15
1. Kunstpädagogische Zeitgenossenschaft	15
2. Die Faktizität des ästhetischen Objekts	21
3. Wahrnehmung und Differenz	24
Wahrnehmung und Lernen	26
Wahrnehmung und Schule	29
4. Kunstpädagogische Strategien	30
5. Zur transversalen Methodenorientierung	32
Transversale Vernunft und Ästhetische Bildung	35
Inkompatibilitäten	37
Ästhetisches Urteil, Distinktion und Transversalität	40
6. Anmerkungen zur Arbeitsmethode	42
Kapitel I: Zur Vermittlungsproblematik des Ästhetischen	46
1. Einem zeitgenössischen Subjektverständnis entgegen Zeitlichkeit und »innerer Sinn« des Subjekts in Kants <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	46
Kritik des Cartesischen <i>Cogito</i> : Deleuzes Kant- Auslegung	49

Einheit des Subjekts und Entdifferenzierung	52
Subjekt und Ausdifferenzierung	53
Das <i>dividuelle</i> Subjekt	56
Subjekt und Identität	57
Identität und Selbstkonstruktion	60
Aktuelle Tendenzen der Subjekttheorie	63
2. Ästhetische Bildung und Jugend 2000	66
Die Bildung und das Fremde	68
Grenzziehungen der Ästhetik	71
Zum Bildungsgehalt paralleler ästhetischer Praxen	73
3. Die Kontiguität von Kunstpraxis, Ästhetik und Ästhetischer Bildung	76
4. Zur Entfaltung ästhetischen Wissens	78

Kapitel II: Zur Legitimation einer zeitgenössischen Ästhetischen Bildung 83

1. Was heißt Legitimation des Kunstunterrichts?	83
2. Ein Streitgespräch zur Legitimation der Ästhetischen Erziehung aus dem Jahre 1977	86
3. Zeitgenössische Legitimationselemente	90
Computertechnologie	90
Hybride Objekte	92
Film	95
4. Wahrnehmung und Legitimation	98
Die implizite Thematisierung von Wahrnehmung bei Pfennig	99
Der explizite Bezug auf Wahrnehmung bei Staguhn	103
Ottos Erweiterung des Wahrnehmungsbegriffs für die Theorie der Ästhetischen Erziehung	106
Selles sensualistische Wahrnehmungskonzeption	107
Fazit: Ästhetische Bildung und Wahrnehmung	110
5. Ästhetisches Urteil und Legitimation: Zur Transparenz der Distinktion	113

Kapitel III: Ästhetische Bildung der Differenz	120
1. Bildung als Entfaltung von Differenz	120
2. Jacques Derrida und die <i>différance</i>	128
Die Einflechtung des kleinen »a«	130
Die differierende Präsenz	132
Das Zeichen und die <i>différance</i> als Temporisation und Verräumlichung	135
Die <i>Spur</i>	137
Der <i>Fang</i> der Ästhetischen Bildung der Differenz	140
3. Gilles Deleuze: <i>Différance et Répétition</i>	142
Die »Differenz an sich selbst«	145
Das Simulakrum	151
Die <i>Wiederholung für sich selbst</i>	152
Zweiter Fang für die Ästhetische Bildung der Differenz	157

Kapitel IV: Elemente einer Ästhetischen Bildung
der Differenz 161

1. Der Sinn, der den Sinn macht	163
2. Vom Exemplarischen zur <i>signifikanten Referenz</i>	168
3. Artem und Didaktem	171
4. Mikroästhetik	178
Praxis des Mikrologischen	181
5. Differentielle Lernprozesse	184
Computertechnologie und Lernen	187
Verfahren der Techno-Kultur	191
Didaktische Komponenten, Tools und Module	193

Kapitel V: Transversale Vermittlungspraxis 200

1. Dividuelle Linien und Flecken	200
2. Sinn-Produktion: Alltagsgegenstand und Kunstobjekt	204
Zur Wechselwirkung von Kunstobjekt und Alltagsgegenstand im Kunstunterricht	209

Auf den Spuren von <i>R. Mutt</i>	211
3. Strategien der Wiederholung	217
Bilderfluten	219
Foto-Recycling	220
4. Semiotische Produktion und Neue Medien	223
Das LED-Display als Zeichen-Quelle	224
Digitales Potential	227
Schlußwort	230
Anmerkungen	234
Literaturverzeichnis	273
Abbildungen	293
Biographische Notiz	295